



Mainz, den 26.03.2019

TOP 4 - Umfrage TSM - Ergebnisse

Sachstand:

Das Land Rheinland-Pfalz hat mit der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA), Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, dem DVGW - Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V., Landesgruppe Rheinland-Pfalz, sowie den kommunalen Spitzenverbänden Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz und Städtetag Rheinland-Pfalz im Jahr 2015 eine Kooperationsvereinbarung zur Einführung eines Technischen Sicherheitsmanagements bei den Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Rheinland-Pfalz abgeschlossen.

Trotz vielfältiger Aktivitäten von allen Beteiligten bleibt die Verbreitung dieses wichtigen Instruments deutlich hinter den Erwartungen zurück. Weniger als 25 der mehr als 350 Werke der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung haben eine TSM Überprüfung abgeschlossen.

Das Land hat rund 300.000 EUR für ein Modellprojekt, für durchgeführte Teilnahmen und die rund 80 durchgeführten TSM-Checks investiert.

Vor diesem Hintergrund wurde gemeinsam eine Umfrage durchgeführt, um nähere Informationen zum Stand bzw. zu den Gründen für oder gegen eine Teilnahme am TSM zu erhalten. Bis 26. März hatten daran 101 Unternehmen teilgenommen. Die Übersicht der Ergebnisse ist als Anlage beigelegt.

Im Übrigen mündlicher Bericht

Beschlussvorschlag:

Beratung und Meinungsbildung

Zusammenfassende Übersicht der Ergebnisse der TSM-Umfrage

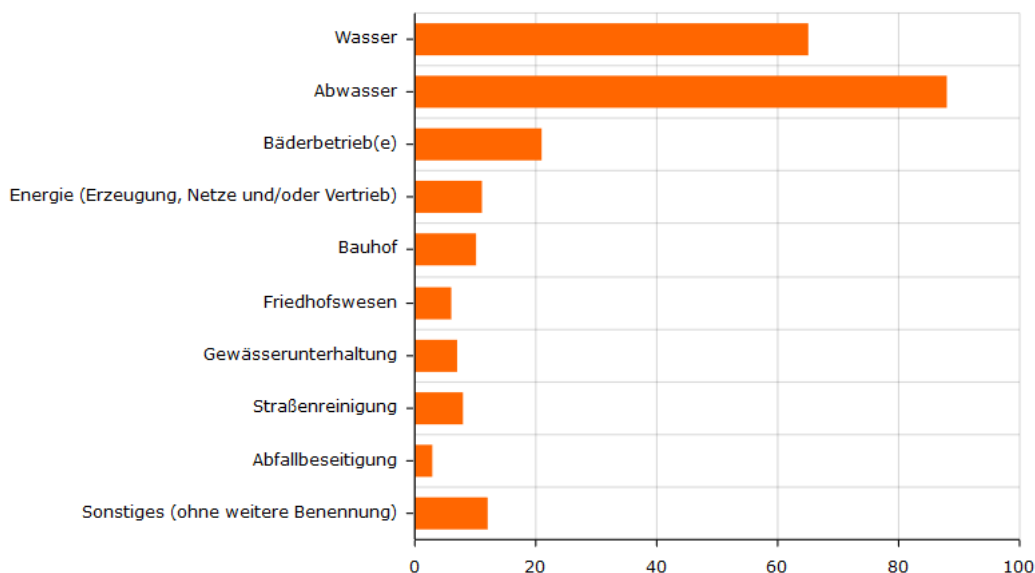
1. Teilnehmer

- 54 Verbandsgemeindewerke - Eigenbetrieb (Wasser und/oder Abwasser)
- 11 Stadt-/Gemeindewerke - Eigenbetrieb
- 10 Anstalten öffentlichen Rechts (meist Abwasser)
- 6 Stadt-/Gemeindewerke - GmbH
- 6 Abwasserzweckverbände
- 5 Wasserversorgungszweckverbände
- 1 Privater Wasserversorger
- 1 Privater Betriebsführer
- 7 Anonym

2. Welche Sparten hat das Unternehmen?

Anzahl Teilnehmer: 101

- 65 (64.4%): Wasser
- 88 (87.1%): Abwasser
- 21 (20.8%): Bäderbetrieb(e)
- 11 (10.9%): Energie (Erzeugung, Netze und/oder Vertrieb)
- 10 (9.9%): Bauhof
- 6 (5.9%): Friedhofswesen
- 7 (6.9%): Gewässerunterhaltung
- 8 (7.9%): Straßenreinigung
- 3 (3.0%): Abfallbeseitigung
- 12 (11.9%): Sonstiges (ohne weitere Benennung)



3. Größenklasse

	< 10.000 EW		10.000 - 20.000		20.000 - 50.000		> 50.000	
	< 0,5 Mio		0,5 - 2,0 Mio		2,0 - 4,0 Mio		> 4,0 Mio	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%
Abwasser (in EW)	7x	6,93	28x	27,72	34x	33,66	22x	21,78
Wasser (in Mio. m ³)	8x	7,92	45x	44,55	3x	2,97	9x	8,91

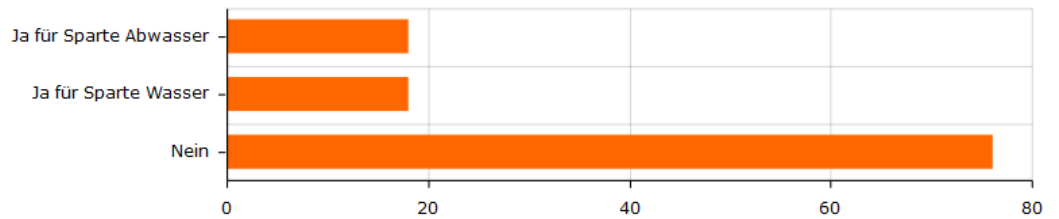
4. bereits TSM geprüft

Anzahl Teilnehmer: 101

18 (17.8%): Ja für Sparte Abwasser

18 (17.8%): Ja für Sparte Wasser

76 (75.2%): Nein



5. Vorteile / Mehrwerte / Kritikpunkte

Vorteile / Mehrwerte:

- Sicherheit in der betrieblichen Struktur und den Verfahrensabläufen
- Dokumentation für Risikomanagement, dass betriebliche Abläufe richtig organisiert sind; Auseinandersetzen der Beschäftigten mit dem Thema rechtssichere Organisation
- Absicherung durch externe Expertenprüfung. Bei Erstellung lernen von externen und Experten. Optimierung der Organisation, der Struktur und des Workflows
- a
- Organisationssicherheit, Prozesse werden optimiert, ist die Grundlage für weitere Audits
- Betriebsstruktur wird aufgebaut - Organisation- und Rechtssicherheit
- Rechtssicherheit in der Organisation
- Benchmarking wird offiziell anerkannt
- Sicherheit, Abläufe / Vorgänge von auszuführenden Tätigkeiten dokumentiert
- TSM bietet die Möglichkeit zur Überprüfung des Unternehmens auf regelkonformen Betrieb hin und dabei Optimierungspotential zu eruieren.
- zentrale Organisation aller betrieblicher, sicherheitsrelevanter Unterlagen, Terminkontrolle prüfpflichtiger Objekte, organisierte Schulungen, Ordnung der Betriebsorganisation, Organisation des Beauftragtenwesens, Erfolgskontrolle, etc.
- Ermittlung der bereits abgearbeiteten Punkte und Aufzeigen der Defizite
- Zusammenstellung aller vorhandener Unterlagen an "einem Punkt"; Erarbeitung notwendiger Unterlagen; Zertifizierung hat positive Aussenwirkung.
- Gewinn an Sicherheit
- Organisationsabsicherung, Hoher Sicherheitsstandard, Überprüfung durch externen Berater
- Überprüfung und Verbesserung der eigenen Prozesse; Dokumentation eines qualifizierten Betriebs nach außen; stärkere Rechtsposition in möglichen Haftungsfragen bei Streitfällen; Qualitätsmerkmal im Rahmen von Konzessionsverhandlungen
- Organisationsdefizite wurden beseitigt, Rechtssicherheit erhöht, Integrationsprozess wurde gefördert
- Höhere Sicherheit für die Mitarbeiter, einheitliche Standards, Vorteile wg. Organisationsverschulden
- Prozessverbesserung, Verantwortungsbewußtsein, Struktur
- Arbeitssicherheit, Organisationssicherheit
- Beschreibung wichtiger Prozesse, zentrale Dokumentation, sicheres Arbeiten nach den Gesetzen, Verordnungen und a.a.R.d.T
- Organisation und Abläufe werden extern überprüft. Zertifizierung gibt allen Mitarbeitern ein mehr an Sicherheit. Wir erfüllen damit die Anforderungen des Regelwerks (Strom, Gas, Wasser)
- Prozesse werden eindeutig geregelt, Transparenz
- optimaler Arbeitsschutz für Mitarbeiter, Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben, Minimierung Organisationsverschulden, Verbesserung Arbeitsabläufe, Vermeidung von Betriebsstörungen durch klare Zuständigkeiten
- Organisationssicherheit / Verbesserung der Strukturen im Arbeitsablauf

Kritikpunkte:

- Aufwendiges, zeitintensives Verfahren
- Fehlanzeigen
- kein
- a
- Der Aufwand ist groß, lohnt sich aber.
- sehr verbändelastig sind die Fragen
- sehr Arbeitsintensiv
- Sehr aufwendig mit ständig steigenden Forderungen, wenig Anerkennung in der Öffentlichkeit.
- Prüfung bei Kleinsbetrieben (3 bis 4 Mitarbeiter) genau so umfangreich wie bei Großunternehmen
- keine
- Anfänglich Kritik am Arbeitsaufwand, mittlerweile keine Kritikpunkte mehr, Personal hat TSM als sinnvoll und erforderlich angenommen, mittlerweile eigener TSM Beauftragter
- Immer noch wird versucht Regelungen, die von den großen Betrieben abgeleitet wurden, auf die Kleineren überzustülpen
- ./.
- Sehr zeit- und arbeitsintensiv
- Teilweise zu Überzogen, Erhöhter Arbeitsaufwand
- keine
- Sehr hoher (Personal-) Aufwand
- teilweise zu umfangreich für kleine Ver- und Entsorgungsbetriebe
- Vorbereitungsaufwand, Beraterkosten, häufig wechselnder Fragenkatalog
- Schwierig für kleine Unternehmen
- keine
- keine
- zu hoher Verwaltungsaufwand; Fomblätter und Anweisungsflut wird wieder sukzessive auf Minimum reduziert
- TSM-Fragebogen und Zertifizierung geht zu wenig auf kleinere Betriebe ein, die nicht alles bis ins letzte dokumentieren können und vieles in der Dokumentaion zusammenfassen müssen
- Aufwand wurde Anfangs unsererseits unterschätzt

5. Teilnahme am TSM-Check

Anzahl Teilnehmer: 71

20 (28.2%): Ja (egal, welche Sparte/n)

51 (71.8%): Nein

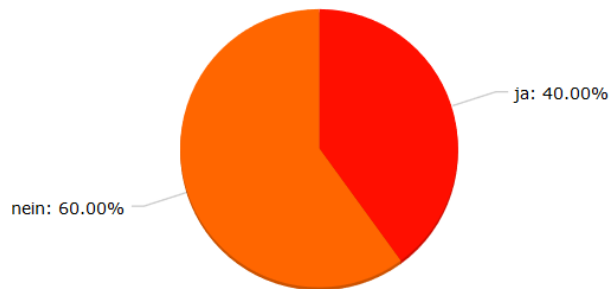


6. TSM-Check ja - Unternehmen nun ausreichend vorbereitet auf TSM-Prüfung?

Anzahl Teilnehmer: 20

8 (40.0%): ja

12 (60.0%): nein

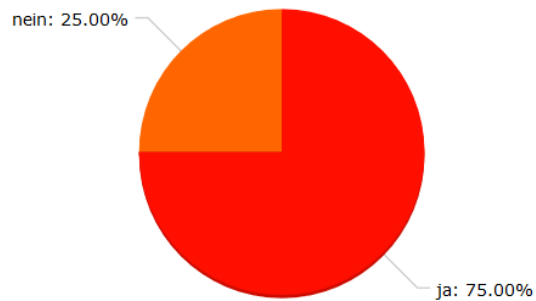


7. Planung TSM-Prüfung in 2019/2020?

Anzahl Teilnehmer: 20

15 (75.0%): ja

5 (25.0%): nein



8. Welche Vorbereitungen auf anstehende TSM-Prüfung?

Anzahl Teilnehmer: 14

8 (57.1%): Kontaktaufnahme DVGW/DWA

11 (78.6%): Leitfäden angefordert

5 (35.7%): Vorgespräch mit der DVGW/DWA Landesgruppe geführt

2 (14.3%): Antrag gestellt

1 (7.1%): Prüfungstermin vereinbart

7 (50.0%): Im Unternehmen schon „TSM-Kümmerner“ bestellt

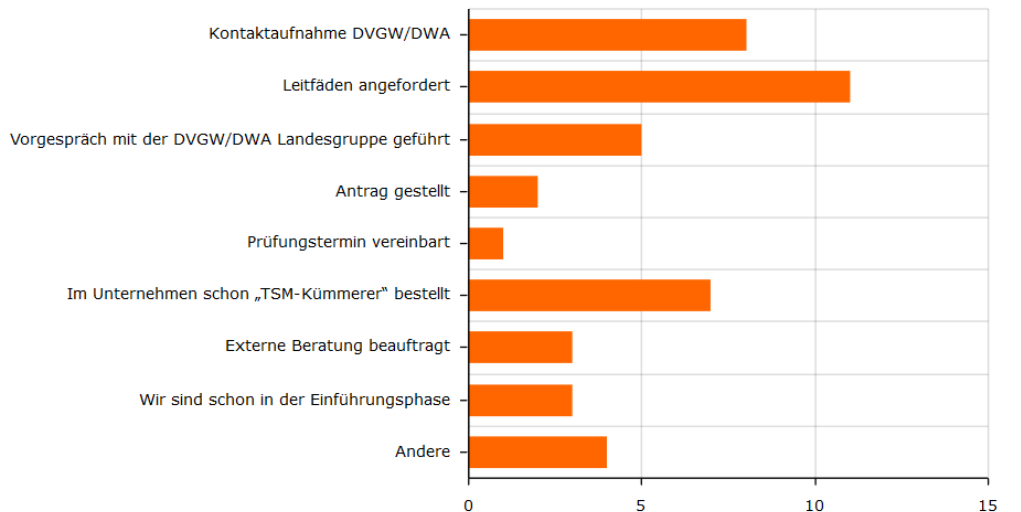
3 (21.4%): Externe Beratung beauftragt

3 (21.4%): Wir sind schon in der Einführungsphase

4 (28.6%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Angeregt durch den Selbstcheck wurden bereits verschiedene Abläufe verändert.
- Orientierungsgespräch mit der DWA im Januar 2019
- Durchführung der TSM-Prüfung nach der zum 01.01.2020 anstehenden Kommunalreform
- Gesprächstermine mit externen Beratern



9. Gründe für Zurückhaltung

Anzahl Teilnehmer: 5

1. Spalte

Gründe für die Zurückhaltung:

- Fusion mit VGW Hahnstätten zur VGem Aar- Einrich
- personelle Engpässe
- Personelle Ausstattung
- Fusion mit der Verbandsgemeinde Meisenheim zum 01.01.2020
- Gemäß TSM-Check besteht noch Handlungsbedarf bevor weitere Schritte erfolgen können.

TSM-Prüfung geplant für:

- muss neue Werkleitung der VGW Aar- Einrich entscheiden
- 2022
- ?
- ?
- später, wenn die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss geschaffen wurden.

10. Warum noch nicht bereit für TSM-Prüfung?

Anzahl Teilnehmer: 42

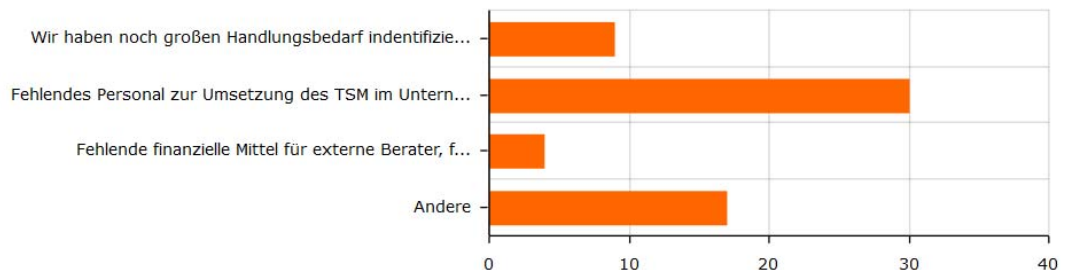
9 (21.4%): Wir haben noch großen Handlungsbedarf indentifiziert

30 (71.4%): Fehlendes Personal zur Umsetzung des TSM im Unternehmen

4 (9.5%): Fehlende finanzielle Mittel für externe Berater, für Fachpersonal oder für Umsetzung Arbeitsschutz

- (0.0%): Fehlende finanzielle Mittel für Gerätetechnik oder Anlagenertüchtigung

17 (40.5%): Andere



Antworten aus dem Zusatzfeld

- Der TSM-Vor-Check wurde begonnen. Ein Beratungsgespräch wurde geführt. Der Vorgang ist jedoch noch nicht abgeschlossen.
- Technische Betriebsführung erfolgt von den Stadtwerken Kaiserslautern Versorgungs-AG für den Bereich Wasser und von der Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR für den Bereich Abwasser
- Wir halten eine durchgeführte Gefährdungsbeurteilung inkl. Umsetzung und Aktualisierung aller Arbeitsplätze für ausreichend; hohe Kosten TSM bei geringem zusätzlichem Nutzen
- Extrem hoher Investitionsbedarf nach einer Fusion
- Handlungsbedarf wurde ermittelt
- Fusion beider Einrichtungsträger mit anderen Verbandsgemeinden
- derzeit andere Prioritäten
- Check ist für 2019 beantragt, zuvor waren noch Dienst- u. Betriebsanweisungen fertigzustellen
- Wir haben nur 4 Beschäftigte im Betriebspersonal
- Wir werden 2019 die TSM Prüfung in der Sparte Strom beantragen und breiten Wasser für 2020 vor.
- Zunächst wollten wir den Check durchführen lassen
- Abstimmung mit Kooperationspartnern dauert noch an
- Sind in der Vorbereitung das TSM anzugehen.
- Wir seit 2003 EMAS und ISO 14001 zertifiziert und behandeln es aber als ein Integriertes Managementsystem (inkl. Arbeitssicherheit)
- kein eigenes technisches Personal
- fehlende zeitliche Ressourcen
- Fusion mit den Nachbarwerken der ehem. VG Bad Münster am Stein-Ebernburg (VG BME)

11. Bisherige Beschäftigung mit Managementsystemen

wenn ja, welche sind dies?

- Elektronisches Unterweisungssystem
- TSM
- Verschiedene, ich kenne auch die Unterlagen des Fachbeirates
- TSM
- kann mich an deren Namen nicht mehr erinnern
- Energiemanagementsystem eingeführt, Tax-Compliance System eingeführt, Pilotteilnehmer Kritische Infrastruktur
- Risikomanagementsystem
- SAM
- ISO 27001 / Risikomanagement
- Derzeit werden die Grundlagen für eine mögliche TSM-Zertifizierung geschaffen. Es werden Organisationspläne aktualisiert und Organisations- und Betriebshandbücher erstellt bzw. aktualisiert.
- erweitertes Integriertes Managementsystem (EMAS und Iso 140019
- ISMS
- TSM
- im weitesten Sinne: Dienst- und Betriebsanweisungen
- Besuch von Info-Veranstaltungen zum Thema
- Techn. Betriebshandbuch wurde erstellt ; Gef- Beurteilungen sind erstellt und werden ständig aktualisiert, es werden ständig Unterweisungen und Schulungen durchgeführt,
- TSM

wenn nein, welches sind die Gründe der Zurückhaltung?

- Nein. War nicht erforderlich. Wir betreiben keine Kläranlagen. Kanäle und Bauwerke werden ausschließlich durch Fremdfirmen unterhalten.
- Erst Check abwarten
- fehlendes Personal
- bisher Beratung durch externe Sicherheitsfachleute
- siehe Antwort 4a
- bisher zu aufwendig, wir haben eigene Systeme
- Führungswechsel
- kein eigenes technisches Personal
- Personalmangel
- ???

12. Grundsätzliches Interesse an TSM

Wir haben grundsätzlich Interesse an TSM, aber ...

- haben die Bearbeitung noch nicht abgeschlossen.
- Aufgrund von Fusion mit der VG Emmelshausen wird dies erst im nächsten Jahr angengen.
- geförderter TSM Check zur Überprüfung des Handlungsbedarfs denkbar
- Wir sind bereit im Laufe des Jahres an einem TSM-Check teilzunehmen.
- wollen erst das bekannte Defizit abarbeiten
- es ist nur für den Betriebsführer sinnvoll, da dort das Personal ist
- haben derzeit andere Prioritäten und scheuen daher derzeit den Aufwand
- siehe Antworten zur Frage 4a
- Check ist beantragt
- Wir wollen die Sache weitervertiefen nach Ausscheiden unseres Altmeisters im Mai 2019
- siehe Frage 4a
- können das Vorhaben derzeit nicht umsetzen
- Haben uns ,für den Check, auf der Liste eingeschrieben. Bisher keine Rückmeldung.
- Nach Erarbeitung bzw. Überarbeitung der wesentlichen Unterlagen soll ein TSM-Check durchgeführt werden. Auf Grundlage der Feststellungen werden die notwendigen Maßnahmen definiert und ein Rahmenterminplan zur Beseitigung der Defizit erstellt. Danach wird eine TSM-Zertifizierung angestrebt.
- siehe Antwort 4a
- fehlendes Personal
- zu wenig Zeit und zu viele Aufgaben
- wir benötigen noch etwas Zeit, um eine TSM- fähige Aufbau- und Ablauforganisation dazustellen
- Ja, wir werden es auch umsetzen. Nach der Fusion mussten wir zuerst die Dienst- und Betriebsanweisungen erstellen. Wir werden uns extern (H. Benner) bedienen um TSM umzusetzen. Nach dem Weggang unseres Technikers steht TSM nicht an Prio 1. Wir hatten vor dem Personalwechsel schon einen Termin mit P&R aus KL. Der dann hinfällig wurde.
- werden derzeit aufgrund der Personalsituation nicht teilnehmen
- zur Zeit noch kein Zeitfenster
- ???
- zur Zeit haben andere Themen Priorität
- aktuell noch eine große Anzahl aufender Projekte
- müssen zuerst die Integration der technischen Anlagen der VG BME stemmen

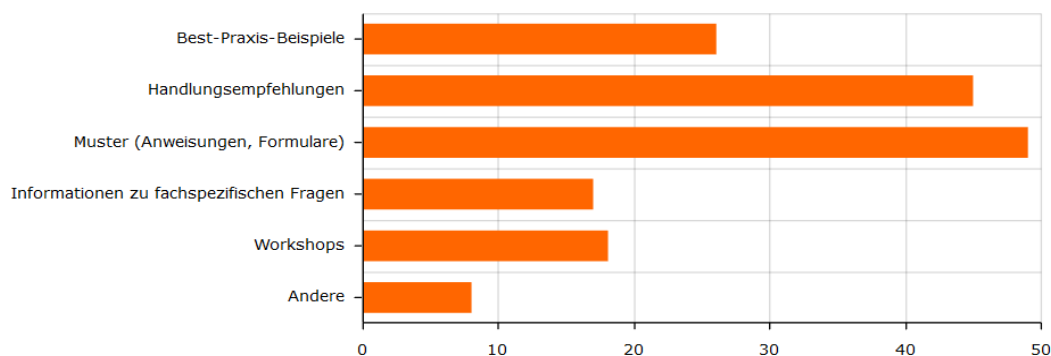
Wir haben wenig bzw. kein Interesse an TSM, weil ...

- das Tagesgeschäft uns keine Zeit lässt.
- es im Rahmen der Verbandsgemeindefusion wichtigere Themen gibt
- uns die finanzielle und personelle Ausstattung fehlt dies ständig zu aktualisieren
- weil wir bereits ein Managementsystem leben und uns teilweise auch an TSM orientieren.
- kein eigenes technisches Personal
- ????
- dies m.E. keinen Zusatznutzen für die Tätigkeiten bzw. Qualitätsstandard vor Ort bringt. Der Aufwand steht nicht in Relation zu den möglichen Verbesserungen. Das Unternehmen muss ohnehin seinen techn. Qualitätsstandard erfüllen bzw. aufrecht erhalten, dazu muss kein weiteres umfangreiches Papier erstellt werden. .

13. Unterstützung durch Fachverbände

Anzahl Teilnehmer: 63

- 26 (41.3%): Best-Praxis-Beispiele
- 45 (71.4%): Handlungsempfehlungen
- 49 (77.8%): Muster (Anweisungen, Formulare)
- 17 (27.0%): Informationen zu fachspezifischen Fragen
- 18 (28.6%): Workshops
- 8 (12.7%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Entwurf / Vorlage Organisationshandbuch
- externe Fachberatung
- Branchenspezifische, verlässliche Anforderungen die einer volkswirtschaftlichen Betrachtung standhalten.
- Insbesondere standadisierte Handlungsempfehlungen und einheitliche Muster bzw. Formulare sind hilfreich und zweckdienlich.
- Externer Berater/Mediator für die Vorbereitung der Zertifizierung
- haben mehrere Veranstaltungen besucht, kein weiterer Aufklärungsbedarf erforderlich.
- Bewusstseinsförderung bei den kommunalen Mandatsträgern und Bürgermeistern
- sinnvolle Vorlagen für kleine Unternehmen (3 Personen)

14. Offenes Textfeld

Anzahl Teilnehmer: 17

- Die Implementierung des TSM als Daueraufgabe im Betrieb ist bei uns noch nicht optimal umgesetzt. Hier ist von unserer Seite noch entsprechend nachzuarbeiten. Wir gehen davon aus, dass dies in anderen Betrieben ähnlich sein wird.
- Die Fragen aus dem Fragenkatalog sind nicht immer verständlich formuliert.
- Das TSM-Zertifikat als solches hat für uns keinen zusätzlichen Mehrwert, welcher die Kosten (auch Arbeitsaufwand) des Zertifizierungs-Prozesses rechtfertigt.
- Wir sind sehr dankbar für diese Initiative, da wir durch verschiedenen fachspezifische Themen getrieben werden und daher nicht wirklich die Zeit haben, um uns stetig in das Thema Arbeitssicherheit, Organisationsstruktur usw. einzuarbeiten.
Je kleiner die Betriebsgröße, desto schwieriger wird es alle Themen gleichzeitig zu besetzen.
Daher wurde diese Initiative von uns sehr begrüßt.
- Durch die bevorstehende Fusion zur VGem Aar- Einrich gibt es neue Zuständigkeiten und Abläufe im gesamten Betrieb. In der Umstellungsphase wird es eher schwierig, sich mit "freiwilligen" Aufgaben zu belasten.
- Letztendlich ist die gelebte Praxis in den allermeisten Fällen in formale Anweisungen zu gießen. Hier kann man Muster kaufen, die dann mit viel Geld und/oder Aufwand auf den eigenen Betrieb angepasst und vor allem fortgeschrieben werden müssen. Schön wäre, wenn auf die Betriebsstrukturen des Landes zugeschnittene Muster, die die wesentlichen (nicht alle) Aspekte abdecken, entwickelt und bereitgestellt würden. Z.B. könnte das seitens Orgasoft entwickelte Verwaltungsmodul zum TSM mit praxistauglichen Mustern gefüttert werden.
- Nicht nur für die Leitung von Vorteil (Organisationsverschulden kann minimiert werden), auch die Belegschaft sieht mittlerweile eine Wertschätzung ihrer Tätigkeiten darin, dass alle zur Verfügung stehenden Betriebsmittel, ob die eigene PSA, elektrische Betriebsmittel, Arbeitsgeräte usw. immer auf dem aktuellen Prüfungslevel sind und für alle sicherheitstechnisch relevanten Anlagenteile z.B. aktuelle Betriebsanweisungen und Arbeitsanweisungen vorliegen. TSM wird als wesentlicher Bestandteil der eigenen Sicherheit am Arbeitsplatz gesehen.
- Die Ergebnisse der Prüfung hängt in hohem Maße von den Prüfern ab! Was bei dem einen unakzeptabel dargestellt wird, ist für den anderen durchaus möglich
- TSM-Check zeigt schon erste Stärken und Schwächen im Unternehmen. Das TSM-Vorgespräch über die DWA zeigt neben dem Fragenkatalog positiv auf, was noch alles erledigt werden muss. Nach eingehender Vorbereitung ist die Prüfung gut zu durchlaufen. Das DWA-Team stand uns immer hilfreich zur Seite.
- Der ZAR kann das TSM uneingeschränkt empfehlen!
- Die Abwasserreinigung in Mainz hat sich bereits 2003 für ein Managementsystem (EMAS und ISO 14001) entschieden und ist seither zertifiziert, seit 2010 ist der gesamte Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR zertifiziert und lebt dieses. Durch die jährlichen Überprüfungen sind wir immer wieder aufs Neue gefordert und deshalb werden seit Jahren über die Anforderungen von EMAS und ISO 14001 hinaus, Inhalte aus anderen Managementsystem integriert. Wir bezeichnen auch unser System in Mainz, als ein "Integriertes Managementsystem". Dieses in allen Bereichen kontrolliert und dokumentiert zu bedienen, fordert unsere gesamten Mitarbeiter bereits außerordentlich. Aus diesem Grund werden wir auch kein weiteres oder anderes Managementsystem wie z.B. TSM starten.
- Die notwendigen Unterlagen zur Doku (GIS, Pläne, etc) . waren in der VG Thal.-Fr. nicht bzw. nur sehr lückenhaft vorhanden. Deshalb müssen wir zuerst eine Basis aufbauen, die es uns ermöglicht TSM umzusetzen.
- Mit dem TSM-Check soll nach den Kommunalwahlen im Juni 2019 begonnen werden. Viele Anforderungen wurden bereits erfüllt.
- Die kleinteilige Struktur in den Verbandsgemeindewerken wird nur sehr schwer zu erreichen sein.
Der Aufwand erscheint vielen Unternehmen zu hoch.
Eine Art der TSM Überprüfung müsste verpflichtend sein. In anderen Bereichen (bsp. DIN 50001 Zertifizierung) geht das ja auch. Ein Vorteil (Fördermittel...) für das Unternehmen kann nur erlangt werden, wenn die Einführung umgesetzt ist!
- Die Verbandsgemeindewerke Lamsheim-Heßheim sind durch die Fusion der ehemaligen VG Heßheim und der verbandsfreien Gemeinde Lamsheim zum 01.07.2014 entstanden. Wir haben uns bereits mit dem Thema befasst und uns auch darüber informiert. Bis Ende des Jahres waren bzw. sind wir personell stark mit der Umsetzung mehrerer Großprojekte und mit der Entgeltharmonisierung beider Kanalwerke befasst, sodass für die Einführung eines TSM bisher keine personellen Kapazitäten verfügbar waren.
- Die angebotenen Unterstützungen sind ausreichend. Die Hauptarbeit liegt dann aber immer noch beim Werk selbst. Hierzu müssen die notwendigen Personalkapazitäten vorhanden sein. In einem kleinen Werk bleibt dies i.d.R. am WL oder GF hängen, der jedoch auch alle sonstigen Vorgaben und Regelungen umsetzen und überwachen muss. Insbesondere Mehrspartenunternehmen mit Strom und Gas sind durch die Regulierung und die sonstigen gesetzlichen Regelungen und Anforderungen bereits mehr als ausgelastet.